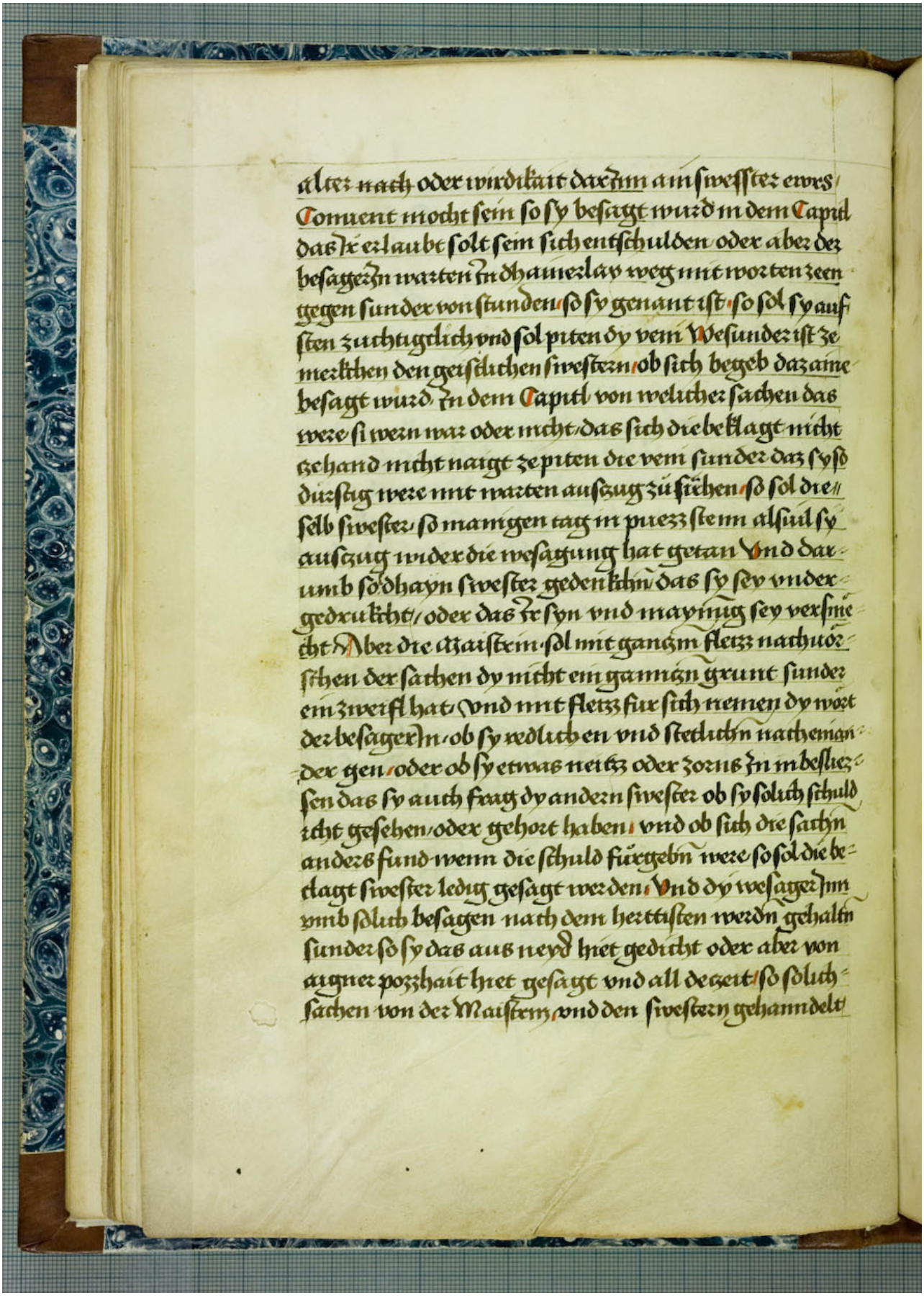
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



alter nach oder wurdikait darzum am swesster ewres
Conuent mocht sein so sy besagt wurd in dem Capitl
das sy erlaubt solt sein sich entschulden oder aber der
besagerin warten in dhainerlay weg mit worten zeen
gegen sunder von stunden so sy genant ist so sol sy auf
sten zuchtigclich vnd sol piten dy vem Wesunder ist ze
merkhen den geistlichen swestern ob sich begeb dazaime
besagt wurd in dem Capitl von welicher sachen das
were si wem war oder micht das sich die beklagt micht
zehand micht naigt zepiten die vem sunder daz sy so
durstig were mit warten auszug zu stichen so sol die
selb swester so mangen tag in puezz stem alsiul sy
auszug wider die wesagung hat getan Vnd dar
umb so dhayn swester gedenkhn das sy sey vnder
gedrukht oder das sy syn vnd mayning sey versme
cht Aber die ctzaistem sol mit ganzm fleiz nachuor
schen der sachen dy micht em gannzn grunt sunder
em zweifl hat vnd mit fleiz fur sich nemen dy wort
der besagerin ob sy redlich en vnd stetlichn nachemain
der gen oder ob sy etwas neidz oder zorns zu in beslie
sen das sy auch frag dy andern swester ob sy solich schuld
icht gesehen oder gehort haben vnd ob sich die sachn
anders fund wenn die schuld fuergebn were so sol die be
klagt swester ledig gesagt werden Vnd dy wesager sun
ymb solich besagen nach dem hertisten werdn gehaltn
sunder so sy das aus neyd hiet gedicht oder aber von
aigner pozzhait hiet gesagt vnd all de zeit so solich
sachen von der Maistern vnd den swestern gehandelt